PFARRZEITUNG

GeistReich

März 2016 Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist - Maximilian-Kolbe-Platz 28 - 40880 Ratingen - Tel. 44 27 17 - www.heiliggeist-ratingen.de

So haben Sie gewählt
Aufgaben des Kirchenvorstandes

Nachmittag der Begegnung
in Heilig Geist

Kinder- und Jugendreisen 2016
Braunhausen – Hitzenlinde – Vehrte

Glaubensforum 2.0

Von Christoph Wehnert

Nach dem Weggang von Pfarrer Ludwin Seiwert, der das Glaubensforum seit mehr als 20 Jahren in unserer Gemeinde zu einer bistumsweiten!!! Institution gemacht hat, trat Pfarrer Ulrich Kern ein großes Erbe an. Dass das Glaubensforum weiter gehen soll, war für ihn schon sehr schnell klar. „Schon in meinen ersten Gesprächen mit Verantwortlichen in der Gemeinde habe ich gemerkt: Das Glaubensforum ist in dieser Gemeinde etwas ganz besonderes – ein Aushängeschild. Das sollte weitergeführt werden – aber in etwas anderer Form!“. Am 1. Februar war nun der erste Abend (zunächst einmal sind fünf Abende geplant) zum Thema „Barmherzigkeit“. Papst Franziskus hat Ende letzten Jahres ein außerordentliches „Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“ ausgerufen. Grund genug, darüber im Glaubensforum zu sprechen. Gehört doch die Barmherzigkeit zum Grundgedanken des Christentums. Den ersten Abend gestaltete Pfarrer Kern alleine. „Test bestanden!“ sagten einige Teilnehmer unmittelbar nach Ende des ersten Abends. Zu den kommenden Abenden hat Pfarrer Kern verschiedene Referenten eingeladen. Wer neugierig ist, wie das „Neue Glaubensforum“ gestaltet ist, der nächste Termin ist am 7.3.2016 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Heilig Geist.

Foto: Christoph Wehnert

Viele Grüße von Lima nach Ratingen - ...

...und ein großes Dankeschön von meinen Kollegen für die 500 Euro, die mir der Eine-Welt-Aussschuss der Kirchengemeinde Heilig Geist Anfang Januar bei meinem Heimatbesuch in Ratingen für Encuentros SJS, den sozialen Dienst der Jesuiten in Peru, mitgegeben hat. Das Geld hilft, Kinder aus sehr armen Verhältnissen zu betreuen und sie damit vor einem Leben auf der Straße zu bewahren.
Auf dem Bild zu sehen sind (von links nach rechts):
Alejandro Samaniego (Direktor), Anke Chávez (Solidarität), Javier Campos und Patricia Arana (Buchhaltung).

Foto: Anke Chávez

Ostern 2016

Nicht mit allen Wassern gewaschen..
„Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.“ (Röm 6,3-4)

Foto: Gerhard Dietrich

Liebe Leserin, lieber Leser der Geist Reich,
der klassische Text aus dem Römerbrief des Apostels Paulus begründet die christliche Taufpraxis.
Zu den bedeutungsvollen Riten der Osternacht gehört die Taufwasserweihe. Bei ihr entfaltet sich das österliche Geschehen in wunderschöner Symbolik. Der Priester senkt die neu gesegnete Taufkerze in das Taufbecken ein und betet: „Durch deinen geliebten Sohn steige herab in dieses Wasser, die Kraft des Heiligen Geistes“. So greift er das Wort des Römerbriefs auf.
Ostern ist demnach Gebet der Kirche um Gottes Kraft für unseren Lebensweg. Vorbild und Weisung Jesu Christi - für ihn steht die Osterkerze – erhellen diesen Weg.
Ostern möchte uns davor bewahren, mit „allen Wassern gewaschen“, also desillusioniert und zynisch zu werden. Bei der Taufe ihres behinderten Sohnes Philipp sagte seine Mutter zu mir: „Das Leben ist einfach nicht perfekt“. Wie gut, dass es dies auch nicht sein muss, um Sinn zu machen.
Im Bemühen, das Wort des Apostels den Menschen unserer Tage nahe zu bringen, gelang Lothar Zenetti diese Liedstrophe:
Einer ist unser Leben,
Licht auf unseren Wegen,
Hoffnung, die aus dem Tod erstand,
die uns befreit.
Gerne wünschen das Seelsorgeteam und ich Ihnen viel Gutes für Ostern und die Zeit bis dahin.

Herzlich
Ihr Pfr. Ulrich Kern

Karwoche – Ostern

Gründonnerstag, 24.03.
19.00 Uhr Abendmahlsfeier
in Heilig Geist

Karfreitag, 25.03.
11.00 Uhr Kinderkreuzweg
in Heilig Geist
15.00 Uhr Liturgie vom
Leiden und Sterben Jesu
in Heilig Geist und St. Marien

Karsamstag, 26.03.
21.00 Uhr Osternachtsfeier in
Heilig Geist und St. Marien

Ostern, 27./28.03.
Heilige Messen
wie an Sonntagen

So haben Sie gewählt

Von Klaus Schönauer

Erinnern Sie sich noch an den Aufruf zur letzten Wahl? Wann war das noch mal? Welche Wahlen waren das? Ach, keine Ahnung!
Ist es Politikverdrossenheit, oder woran liegt es, dass die Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen schon unter 50% sinkt?
Ach, das ist doch immer das Gleiche. Da wird vorher viel versprochen und letztendlich passiert hinterher nicht viel.
Für die katholische Kirchengemeinde Heilig Geist fanden im November 2015 die Wahlen zum Kirchenvorstand statt. Der Aufruf dazu war in der Herbstausgabe unserer Pfarrzeitung. Alle drei Jahre werden die Katholiken ab 18 Jahre aufgerufen, die Hälfte des aus zehn Personen bestehenden Vorstandes neu zu wählen. Circa 7000 Katholiken waren stimmberechtigt, von denen 324 Gemeindemitglieder zur Wahl gingen. Das sind 4,6%! Wird das Verhältnis Kirchenbesucher zu Wähler gebildet, so sieht es besser aus. Von 650 wahlberechtigten Gottesdienstbesuchern hat demnach jeder zweite gewählt. 50% Wahlbeteiligung. Damit liegt das Ergebnis „voll im Trend“ der Kommunalwahlen.
Da die katholische Kirchengemeinde eine „Institution“ ist, bedarf es Menschen, die für diese Institution legitimiert werden, zu handeln und Verträge abzuschließen. Dies geschieht mit den Wahlen zum Kirchenvorstand.
Die Kirchengemeinde ist ein kleines Unternehmen. Wie in vielen Betrieben sind erforderlich: Personalabteilung / Finanzabteilung / Instandhaltungsabteilung / Arbeitssicherheitsabteilung etc.
Heilig Geist hat 35 Angestellte in Voll- und Teilzeit. Es sind zwei Kindergärten mit 110 Kindern zu verwalten. Darüber hinaus ergeben sich etliche große und kleine Instandhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden. Die Gesamtausgaben pro Jahr betragen ca. 1,5 Mio. EURO.

Der Kirchenvorstand stellt sich nach den Wahlen wie folgt auf:

Personalausschuss und Einkauf
Einstellungsgespräche
Personalgespräche
Stellenbeschreibungen
Personalführung
Einkauf von größeren Anschaffungen
Hanisch, Norbert
Hugenbruch, Sandra
Kern, Ulrich; Pfarrer
Schönauer, Klaus
Hüsig, Gabriele

Bauausschuss
Instandhaltungsarbeiten
kleine Reparaturen
Jahresbegehung
Neu- und Umbaumaßnahmen
Röwekamp, Thomas
Wolter, Karl-Heinz

Kindergartenausschuss
Neuaufnahmen
KIBIZ-Personalplanung
Elternarbeit
Trägervertretung bei der Stadt
Hugenbruch, Sandra
Kern, Ulrich; Pfarrer
Pollheim, Thomas

Finanzausschuss
Erstellen der Wirtschaftspläne
monatliches Controlling der Ausgaben
Prüfen der Jahresabschlüsse
Bertermann, Dirk
Diem, Rainer

Arbeitssicherheit (ASI)
Notfallübungen
ASI-Vorschriften
Unterweisungen
Benz, Detlef

Klaus Schönauer

Pfarrer Ulrich Kern

Sandra Hugenbruch

Rainer Diem

Karl-Heinz Wolter

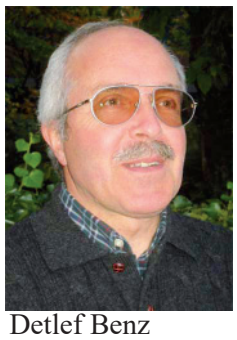
Norbert Hanisch

Dirk Bertermann

Thomas Röwekamp

Thomas Pollheim

Gabriele Hüsig


Detlef Benz

Neu gewählt wurden: Norbert Hanisch, Sandra Hugenbruch und Thomas Pollheim.
Wiedergewählt wurden: Detlef Benz und Rainer Diem.
Im KV verblieben sind (bis 2018): Dirk Bertermann, Gabriele Hüsig, Thomas Röwekamp, Klaus Schönauer und Karl-Heinz Wolter.

Pfarrer Ulrich Kern ist Vorsitzender (VS) des Kirchenvorstandes. Zu seinen Stellvertretern wurden gewählt: Klaus Schönauer (1. st. VS) und Rainer Diem (2. st. VS). Desweiteren bekleidet Rainer Diem das Amt des Kämmerers.
Ohne Kirchenvorstand wäre die Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist handlungsunfähig. Darum ist es wichtig, dass viele von Ihnen zur Wahl gehen und den Kandidaten, die ihre Arbeit ehrenamtlich ausführen, den „Rücken stärken“.
Bis zu den Wahlen im November 2018! Dann werden die übrigen 50% gewählt, die jetzt nicht zur Wahl standen.

Die Sache mit dem Taufstein

Von Rolf Baum

Mit dem Sonntag nach dem Dreikönigstag endet die offizielle Weihnachtszeit. Die Kirche feiert das Fest „Taufe Jesu“. Das Fest der Taufe Jesu erinnert uns an die eigene Taufe. Wer kennt noch seinen Tauftag? Wo steht die Taufkirche? Wer ist meine Patin, wer mein Pate? Ein Blick ins Stamm- oder Familienbuch gibt, wenn vorhanden, genaue Auskunft. Auch Pfarrämter helfen bei der Spurensuche.
Betreten wir unsere Kirche St. Josef in Eckamp, Bachstraße, oder die Heilig-Geist-Kirche in West, suchen wir nach dem Taufstein vergebens. An den Türeingängen finden wir beidseitig nur kleine Becken zur Entnahme von Weihwasser. Die katholische Kirche hat besondere Richtlinien oder Liturgiebestimmungen zum Aufstellen von Taufsteinen oder -brunnen erstellt. Nur in Pfarrkirchen durfte ein Taufstein stehen. Diese Ordnung entspricht altem Brauch. Die Taufe, eine Sache der Gemeinde, muss auch im Haus der Gemeinde gefeiert werden (Ausnahme war und ist die Nottaufe). Von dieser Einschränkung sind unsere Kirchen betroffen. Die Josef-Kirche wurde 1928 als Notkirche für den Ortsteil Eckamp gebaut und war gleichzeitig Filialkirche der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul, Stadtmitte. Wurde ein Eckamper Kind getauft, so mussten Eltern und Paten mit dem Täufling zum Sakramentempfang in ihrer Pfarrkirche erscheinen. Eine grundlegende Änderung kam erst zum 1. Januar 1959, als St. Josef selbständige Pfarre wurde und die Kirche den Titel „Pfarrkirche“ erhielt. Für die Innenausstattung der Kirche musste die Gemeinde selbst sorgen. Die neue, kleine, arme Pfarrgemeinde hatte nun das Recht zur Beschaffung eines Taufbrunnens. Doch woher sollte sie das Geld für diese notwendige Anschaffung nehmen? Eine Entscheidung musste getroffen werden. Pfarrer Karl Napp, erster Pfarrer in der Dorfgemeinde, hatte eine einfache Lösung. Für Taufzwecke wurde ein schönes, modernes, stilgemäßes Taufbesteck angeschafft, welches von dem niederrheinischen Meister van Onyen aus Kevelaer geschaffen wurde. Taufschale und Taufkanne sind aus massivem Silber und beeindrucken durch ihre schlichte Form. Die Taufkanne ist in Form einer Taube gestaltet, als Symbol des Heiligen Geistes. Ähnlich traf es die Heilig-Geist-

Foto: Rolf Baum

Kirche 1974 in Ratingen-West; diese wurde als Filialkirche von St. Josef gebaut und erst durch Strukturveränderungen im Erzbistum Köln 2002 zur Pfarrkirche erhoben. Ich erinnere mich: Bei den Beratungen der Bauplanungen dieser Kirche war für später eine Taufkapelle am Platz des Beichtstuhles angedacht. Dieses Vorhaben wurde in den Folgejahren nicht mehr aufgenommen. Hier stehen heute Kirchenbänke. Zu Taufen wird auch hier das Taufbesteck von St. Josef angewendet. Nun stehen in unserer Gemeinde aber drei Kirchen:
Heilig Geist, heutige Pfarrkirche, Ratingen-West, ohne Taufstein.
St. Josef, ehemalige Pfarrkirche, Eckamp, ohne Taufstein.
St. Marien, ehemalige Pfarrkirche, Tiefenbroich, mit Taufstein.
St. Marien hat also als einzige Kirche einen Taufstein.
Schon in der alten Marien-Kirche stand seit 1934 unter der Orgelempore unübersehbar ein Marmortaufstein. Rund, poliert, mit verschließbarem Deckel, obenauf mit einem Kreuz

Foto: Maria Plückebaum

geziert – im Becken wurde das Taufwasser aufbewahrt. Die umlaufende Wasserrinne enthielt das Weihwasser. Eine Besonderheit ist erwähnenswert: Im oberen Randumlauf stand in großen roten Buchstaben kunstvoll eingeschlagen in Anlehnung an die Ermahnung Papst Leos des Großen „Bewahre ohne Tadel deine Würde“. Dieser alte Taufstein wurde für die neue Marien-Kirche umgestaltet und steht hier seit 1956 in der Taufkapelle.
Ob nun Kirche mit oder ohne Taufbrunnen: Wir sind Getaufte auf Jesus Christus. Christen!

Foto: Gerhard Dietrich

Beim Bekreuzigen mit Weihwasser sollten wir uns stets dessen bewusst sein und uns an den eigenen Tauftag freudig erinnern. Fest soll mein Taufbund immer stehn, zum Herrn will ich gehören (altes Kirchenlied).
(wird fortgesetzt)

„Segen bringen – Segen sein“

Von Anna Werner

Die Krone passt, der Mantel ist umgeworfen. Einer hat trägt den Stern, ein anderer die Spendendose. Bevor wir losziehen üben wir unser Lied. „Stern über Bethlehem“ ist die eingängigste Melodie. Jetzt muss man sich noch einig werden, wer den Spruch aufsagt: „Wir sammeln für Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt“. Wir sind vorbereitet, jetzt geht es los in eine der vielen Straßen. An der ersten Tür wird geklingelt. Etwas angespannt warte ich und frage mich, ob die Tür denn auch aufgeht. Weiß ich noch den Text? Man sieht einen Schatten hinter der Tür, sie öffnet sich. Etwas zaghaft noch kommt das erste Mal das Lied über meine Lippen. Dann erinnert die Gruppenleiterin daran, dass einer unseren Spruch aufsagt. Der Herr, der die Tür öffnet, freut sich über unser Kommen. „Ah, die Sternsinger sind da, das habt ihr ja toll gemacht“, sagt er und verschwindet kurz. Mit einem Geldschein und Süßigkeiten kommt er zurück. Das Geld wandert in die Spardose und die Süßigkeiten nimmt unsere Gruppenleiterin für uns entgegen. Der Segensspruch 20*C+M+B+16 wird über den Türrahmen geschrieben. „Christus segne dieses Haus“, murmelt unsere Gruppenleiterin. Der Herr freut sich darüber und wünscht uns zum Abschied noch viel Spaß. Wir bedanken uns und ziehen weiter. Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich für andere – in Bolivien und weltweit“ zogen ca. 100 Kinder und Jugendliche der Gemeinde in Ratingen-West, Tiefenbroich und Eckamp von Tür zu Tür und hatten dabei solche oder ähnliche Begegnungen. Dabei kamen ca. 16.200 Euro zusammen, die für Projekte in armen Ländern und dieses Jahr besonders für Bolivien gesammelt wurden. Zum ersten Mal entstand eine Kooperation mit den OGATAS der Karl-Arnold-Schule in Ratingen-West und der Paul-Maar Schule in Tiefenbroich, bei der uns Kinder und Betreuer beim Sternsingen unterstützt haben. Wir bedanken uns herzlich bei allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die als Sternsinger und Begleiter dabei waren.

Nachmittag der Begegnung

Von Katinka Giller

In der Bibel gibt es viele Geschichten, die von der Begegnung Jesu mit kranken Menschen handeln. Er wendet sich ihnen zu und heilt sie schließlich. Blinde, Lahme, Aussätzige und Besessene - im Glauben an seine Macht werden sie gesund. Später übernehmen die Jünger den Auftrag, sich um die Kranken zu kümmern und sie in seinem Namen zu heilen. Aus dieser frühen Praxis hat sich das Sakrament der Krankensalbung entwickelt.

Bild: Birgit Seuffert
In: Pfarrbriefservice.de

Die Spendung der Krankensalbung erfolgt bei einer schweren Erkrankung und kann sogar mehrmals gespendet werden, wenn die Krankheit fortdauert oder sich verschlimmert.
Vom Zweiten Vatikanischen Konzil gewünscht, sollte die Krankensalbung möglichst in einer gemeinsamen Feier, etwa im Rahmen eines Senioren- oder Krankentages, gespendet werden. Hier werden Gemeinschaft und die Erfahrung des Aufgehoben-Seins im gläubigen Gebet der Kirche erfahrbar. In unserer Gemeinde ist ein solcher Tag schon eine liebgewonnene Tradition. Senioren aus Tiefenbroich und West treffen sich zur gemeinsamen Messe, in der sie das Sakrament der Krankensalbung empfangen können. Anschließend laden Kaffee und Kuchen zum Verweilen und miteinander Erzählen ein. Eingeladen sind besonders diejenigen, die sonst aus Krankheitsgründen das Haus nicht verlassen können. Der nächste Nachmittag der Begegnung findet statt am 6. April. 2016 in Heilig Geist, Ratingen-West. Wir beginnen um 15.00 Uhr mit der Heiligen Messe. Von Tiefenbroich aus wird ein Fahrdienst eingerichtet.

Heilig Geist – Kinder- und Jugendreisen 2016

Von Christoph Wehnert

Auch in diesem Jahr bietet unsere Gemeinde wieder viele Ferienangebote für Kinder und Jugendliche an. Den Beginn macht traditionell das Zeltlager-Team. In diesem Jahr geht es vom 13. bis 17. Mai wieder nach Braunshausen im Sauerland. Lagerfeuer, Schnitzeljagd und ganz viel mehr runden das Naturerlebnis Zeltlager ab. Mitfahren können Kinder von 7 bis14 Jahren zu einem Beitrag von 60 Euro. Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage, bei Tobias Terhorst (Tel.: 0173/2783468) oder Lukas Werner (Tel.: 0163/4835980).
In den Sommerferien geht es vom 16. bis 29. Juli in das geund beliebte Schullandheim Hitzenlinde im Allgäu. Über die letzten Jahre hat sich das Schullandheim als Top-Adresse für die Ansprüche des Leitungsteams bewährt. Von Hitzenlinde aus erwarten die Kinder und Jugendlichen spannende Ausflüge
(Kempten, Schloß Neuschwanstein, Bodensee, Oberstdorf u.v.m.). Und wenn der Busfahrer mal einen Tag Pause benötigt, kann sich jeder im kleinen Bach Eschach abkühlen oder einfach auf der Wiese „chillen“. Für die kurzweilige Abendunterhaltung ist natürlich auch wieder hinreichend gesorgt. Mitfahren können alle 8 bis 15 jährigen zu einem Festpreis von 455 Euro (All inclusive!!!). Weitere Informationen auf unserer Homepage, bei Stephanie Hartmann-Blath (Tel.: 0176/51934714), Martin Schönauer (Tel.: 0176/92291711) oder Christoph Wehnert (Tel.: 0179/4989802). Wer noch Abwechslung für die Herbstferien benötigt, kann vom 08. bis 15. Oktober mit nach
Vehrte (bei Osnabrück) fahren. In dem Selbstversorgerhaus der Naturfreunde wird die Gruppe bestens verpflegt, damit die 6 bis 17 jährigen Kinder und Jugendlichen für die Ausflüge (z.B. in den Kletterpark) oder Spiele bestens gestärkt sind. Da das Haus mitten im Wald liegt, wird natürlich viel an der frischen Luft unternommen. Aber keine Sorge: Der traditionelle Casino-Abend ist ebenfalls fest eingeplant. Kostenpunkt: 215 Euro. Weitere Informationen: Auf unserer Homepage, bei Sandra Hugenbruch (Tel.: 0151/14066980) oder Markus Teusner (Tel.: 0151/11562443). Für alle Fahrten gilt: Niemand muss zu Hause bleiben, weil der Geldbeutel etwas zu knapp ist. Bitte sprechen Sie uns an! Dank unserer Sponsoren können wir in diesen Fällen auf Sondersituationen eingehen. Natürlich wird Ihre Anfrage streng vertraulich behandelt!

Pfingstzeltlager 2016
vom 13. bis 17. Mai

Foto: Jennifer Röhl

Von Jennifer Röhl

Wir, das Leitungsteam des Pfingstzeltlagers, organisieren nun schon seit vielen Jahren über Pfingsten ein Naturzeltlager. Das aus 15 Leitern bestehende Team arbeitet auch jetzt schon wieder an einem ausgeklügelten und abwechslungsreichen Programm, von dem die allseits beliebte Schnitzeljagd, diverse Wettbewerbe unter den Kindern und gemeinschaftliche Abende am Lagerfeuer nur einige Höhepunkte sind. Zur Stärkung des Teamgeistes haben wir beschlossen, die Handyzeit auf das Nötigste zu beschränken. Aber keine Sorge, liebe Eltern, Sie können unsere Aktivitäten stets zu jeder Zeit über unseren Internet-Blog www.zeltlager-ratingen2016.blogspot.de mitverfolgen. Gezeltet, gekocht und gelebt wird auf einer großen Wiese mit einer dazugehörenden Schützenhalle im beschaulichen und idyllischen Braunshausen im Sauerland. Die Schützenhalle besitzt Toiletten, Duschen, eine Küche sowie einen Kühlraum. Außerdem kann sie in Ausnahmefällen (z. B. bei einem drohenden Sturm) als Zufluchtsort genutzt werden. Fester Programmpunkt ist natürlich auch wieder eine Messe im Freien, für die uns Pfarrer Ulrich Kern oder Kaplan Christoph Zasanski in Hallenberg besuchen wird. Wenn wir Ihr und Euer Interesse geweckt haben, es Fragen gibt oder Sie Ihr Kind anmelden möchten, stehen wir Ihnen am 21.02.2016 beim Gemeindecafé persönlich zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es Informationen auf der Homepage unserer Gemeinde oder telefonisch bei Tobias Terhorst (Tel.: 0173-2783468) oder Lukas Werner (Tel.: 0163-4835980).

Gemeinsam essen und Gutes tun

Von Lucia Reinartz

Fastenessen haben in unserer Gemeinde schon Tradition: Einfach miteinander essen, sich informieren und austauschen.
„Das Recht ströme wie Wasser“ (Amos 5,24) – unter diesem Leitwort steht die MISEREOR-Aktion 2016. Sie will damit auf unsere Partner in Brasilien aufmerksam machen, die für die Menschen kämpfen, deren Rechte bedroht sind: in São Paulo setzt sich das Centro Gaspar Garcia besonders für Arme ein und verteidigt das Recht auf Wohnen in der Stadt. Im Bistum Itaituba fordert die Landpastoral (CPT) das Recht auf Leben und kulturelle Selbstbestimmung für das indigene Volk der Munduruku. Auch die „Ribeirinhos“, die Menschen am Ufer des Flusses Tapajós, werden bei ihrem Kampf gegen einen geplanten Staudammbau unterstützt, der ihnen den Lebensraum nehmen würde.

Foto: Misereor

Der Eine-Welt-Ausschuss lädt am Sonntag 13. März im Pfarrsaal Heilig Geist nach der Messe zu einem Suppenbuffet ein, auch wird es Waffeln und einen „Cocktail-Stop“ geben.

Pfarrkarneval vor ausverkauften Haus!

Von Christoph Wehnert

Die letzten Eintrittskarten waren schon Tage vor der jecken Sitzung vergriffen. Dementsprechend gut war die Stimmung am 30. Januar im Pfarrsaal St. Marien. Das kurzweilige und abwechslungsreiche Programm wurde wie immer von Akteuren aus der Gemeinde gestaltet und sorgte für viele Lacher. Natürlich ließen es sich auch die Ratinger Tollitäten Peter und Renate nicht nehmen, in Ihrer „Heimatgemeinde“ Helau zu sagen und zwei Orden für die beiden Gemeindemitglieder Lucia Reinartz und Fred Arlt zu verleihen. Wir schließen uns dem Prinzenpaar an und rufen aus: Auf unsere neuen Ordensträger, auf alle Helferinnen und Helfer beim Pfarrkarneval und alle Gäste, die an diesem Abend viel Spaß hatten: Ein dreimal kräftiges: HELAU!

Foto: Christoph Wehnert

Erste Hilfe im Kindergarten

Von Katharina Schira

Jede/r ist schon einmal in eine Situation gekommen, wo man „Erste Hilfe“ leisten musste. Sei es eine kleine Schnittwunde, ein aufgescheuertes Knie oder ein Unfall. Hier heißt es: Nicht wegschauen sondern helfen! Für die Kinder im MAXI Familienzentrum ist das selbstverständlich. Damit die kleinen „Erstretter“ auch wissen, was zu tun ist, war ich als Pfarrgemeinderatsmitglied einen Vormittag im MAXI Familienzentrum zu Gast. Hier lernten die kleinen „Erstretter“ spielerisch, wie man im Notfall reagiert.

Foto: Katharina Schira

Neue Aktivität für Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren

Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Anja von Prónay, ich bin Jahrgang 1968, verheiratet und Mutter von Zwillingen. Ab Anfang April werde ich in der katholischen Kirchengemeinde St. Marien, Tiefenbroich, mittwochs im Pfarrsaal, Marienstraße 4, eine neue Aktivität für Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren anbieten.

Foto: Privat

Dabei handelt es sich um das „Ganzheitliche Gehirntraining für Senioren“. Im Mittelpunkt der jeweils einstündigen Veranstaltung steht die Verbindung von geistigen und körperlichen Kompetenzen. Ziel der bewegungsorientierten Stunde ist die Verbesserung vielfältiger Fähigkeiten wie Koordination, Konzentration, Gleichgewicht, Reaktion, Gedächtnis und Körperwahrnehmung. So werden Alltagskompetenzen durch die kombinierten Trainingseinheiten optimal gefördert. Gehirn und Bewegung erhalten durch das Zusammenspiel in den Übungen stets eine positive Wechselwirkung. Das Kursangebot reicht von der Sinnes- und Wahrnehmungsschulung über Bewegungsspiele bis hin zu Entspannungsübungen. Der positive soziale Gruppenaspekt trägt zur Freude und zur sozialen Nähe bei. Auch dadurch werden körperliches und geistiges Wohlbefinden gestärkt.

Der Kurs ist auf maximal zehn Personen beschränkt, eine kostenlose Probestunde erfolgt am Mittwoch, dem 06.04.2016. Eine Anmeldung dafür ist notwendig, entweder per E-Mail: ggtavp@gmx.de oder telefonisch unter 02102/1667415. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen.

Rente ab 80 Plus oder nach mehr als 60 Berufsjahren

Von Christoph Wehnert

Sollte die Bundesregierung eines Tages die Rente ab 80 beschließen, darf sich Christa Bode entspannt zurücklehnen. Nicht, weil sie das 80. Lebensjahr schon überschritten hat, sondern vielmehr, weil sie bis zuletzt beim Austeilen der Pfarrzeitung geholfen hat. Jetzt hat sie entschieden: „Irgendwann muss es auch mal gut sein!“. Die Redaktion bedankt sich ganz herzlich für den Dienst in unserer Gemeinde. Frau Bode hat nämlich nicht nur seit Anfang der 1980er Jahre die Pfarrzeitung verteilt. Darüber hinaus hat sie sich auch viele Jahre anderweitig in der Gemeinde engagiert. Wer nimmt sich Frau Bode nun zum Vorbild und hat dreimal im Jahr circa eine Stunde Zeit? Für die Bezirke Bachstraße, Eckampstraße, Marggrafstraße und Graf-Recke-Weg und Harbachhöfe werden noch fleißige Verteiler gesucht. Wer also noch nicht über 80 ist, darf sich gerne im Pfarrbüro melden!

10 Jahre jeden Donnerstag Essen für Senioren im Pfarrsaal Heilig Geist

Vor über zehn Jahren, im Mai 2006, fing alles klein an. Inzwischen sind fleißige Frauen zum Küchenteam hinzu gekommen. Es werden auch Speisen zubereitet die man noch aus alten Zeiten kennt. Wer macht sich denn noch die Arbeit, für sich selbst ein komplettes Essen zu kochen? Einige Teilnehmer sind schon recht früh da, um ein Schwätzchen zu halten. So wie es aussieht, sind alle zufrieden.

Foto: Gerhard Dietrich

Taufen

Trauungen

Verstorben

Letzte Meldung!

Die Palmsonntagsmesse auf dem Ratio-Parkplatz muss in diesem Jahr ausfallen, der Parkplatz ist für eine andere Veranstaltung vergeben.

Die heiligen Messen finden zu den gewohnten Zeiten in Heilig Geist und St. Marien statt.

Impressum

Herausgeber:
Kath. Kirchengemeinde
Heilig Geist
www.heiliggeist-ratingen.de
Pfarrbüros:
Regina Jockel
Maximilian-Kolbe-Platz 28,
Tel. 44 27 17
Beata Torka, Marienstr. 6,
Tel. 4 16 31
Redaktion: Kerstin Theisen
(k_theisen@gmx.net),
Gerhard Dietrich,
gerhard.dietrich@t-online.de
Verteilung:
Ernst Terhorst, Tel. 47 25 26
Christa Bendzulla, Tel. 4 18 55
Druck: Schöttler Druck,
Ratingen
Auflage: 6000 Exemplare
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05.06.2016